

Söders Anti-Grün-Kurs: Könnte er der CSU schaden?

Am 10. Mai 2025 analysiert "Berlin Live" die Auswirkungen des Rückgangs der CSU-Zustimmung vor der Bundestagswahl und kritische Umfragen.



Brilon, Deutschland - In Bayern muss die CSU unter der Führung von Markus Söder einen spürbaren Rückgang an Zustimmung hinnehmen. Laut dem aktuellen Bayern-Trend des Bayerischen Rundfunks kommt die CSU bei der anstehenden Bundestagswahl auf 42 Prozent. Dies stellt einen Rückgang von drei Prozentpunkten im Vergleich zu November dar, wo die Partei noch 45 Prozent erreichen konnte. Diese Entwicklung könnte für Söder problematisch werden, da ein starkes CSU-Ergebnis entscheidend für die Gesamtstimmen der Union ist, wie **Berlin Live** berichtet.

Im Kontext der bevorstehenden Wahlen hagelt es kritische Stimmen, insbesondere zu Söders striktem Kurs gegen eine

mögliche schwarz-grüne Koalition. Der Umfrage zufolge halten 46 Prozent der Befragten die CSU-Absage an ein solches Bündnis für falsch, während 45 Prozent diese Entscheidung unterstützen. Unter den CSU-Anhängern sind die Meinungen mit 52 Prozent, die das strikte Nein befürworten, und 41 Prozent, die skeptisch sind, gespalten.

Wettbewerb und Koalitionsoptionen

Die Konkurrenz schläft nicht: Während die CSU an Zustimmung verliert, verzeichnen die Grünen, die SPD und die FDP leichte Zuwächse. Die Grünen kommen auf 14 Prozent, die SPD auf 10 Prozent und die FDP erreicht 4 Prozent. Die Freien Wähler unter Hubert Aiwanger stagnieren bei 5 Prozent, während die AfD bei 16 Prozent liegt – ein Rückgang im Vergleich zum Herbst 2024, jedoch immer noch deutlich über ihrem Ergebnis von 2021, als sie nur 9 Prozent erreichte.

In der Wählergunst steht die CSU weiterhin besser da als 2021, als sie nur 31,7 Prozent erzielte. Diese Erkenntnisse könnten eine wichtige Grundlage für Friedrich Merz darstellen, der ein starkes CSU-Ergebnis in Bayern als Fundament für den bundesweiten Wahlsieg benötigt. Laut der Umfrage von Infratest dimap, die vom 9. bis 13. Januar durchgeführt wurde, sind auch die Kanzlerkandidaten sehr kritisch bewertet. Nur 35 Prozent der Wähler halten Merz für einen guten Kanzler.

Kritik und Herausforderungen für Söder

Die Unsicherheit hinsichtlich der Wählerschaft spiegelt sich auch in den Zahlen wider. 77 Prozent der Befragten glauben nicht, dass Amtsinhaber Olaf Scholz ein guter Kanzler ist. Auch die Wählermeinungen zu den gewünschten Koalitionen zeigen eine gespaltene Meinung. 15 Prozent der Befragten favorisieren ein Bündnis aus Union und SPD, während 11 Prozent eine Koalition aus Union und FDP oder Union und AfD wünschen. Eine Kooperation zwischen der Union und den Grünen wird von 9 Prozent bevorzugt.

Der bevorstehende Wahlkampf am 23. Februar könnte für die CSU also eine große Herausforderung darstellen. Söder und Merz haben zwar ihre Einigkeit demonstriert, es bleibt jedoch abzuwarten, ob dies ausreicht, um die Wähler von ihren Positionen zu überzeugen. Während die Zahlen sich weiterhin entwickeln, könnte der Widerstand gegen die CSU-Position zu Schwarz-Grün die anstehende Bundestagswahl maßgeblich beeinflussen.

Insgesamt zeigt der neue Bayerntrend, dass zwar Fortschritte im Vergleich zur letzten Bundestagswahl erkennbar sind, dennoch bedarf es einer strategischen Neuausrichtung, um die Wähler wieder zu überzeugen, wie **Zeit Online** berichtet.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Brilon, Deutschland
Quellen	• www.berlin-live.de • www.zeit.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de